

Sehr verehrte Frau Friedrich Dumont.

Ich fürchte mein Schauspiel, die Wüppers
ist auf der Reise nach Düsseldorf verloren
gegangen? Täglich dachte ich, wenn das Düss-
eldorfer Schauspielhaus mir doch von der An-
nahme schrieb. Nun hatte mir die Fürstin
in Wied versprochen, die meine Dichtungen lieber
an Sie, gnädige Frau, zu schreiben, dass Sie es
lesen möchten!! Ich bin Else Lasker's Schüler.
Vielleicht haben Sie meinen Namen schon einmal
wo gelesen, ich schrieb vier Bücher, fünf, den siebten
Tag, das Peter Hille Buch und ein arabisches Buch.

mein Schachspiel müsste ich mit Maximilian
Harden's und Siegfried Jakobsohn's Empfehlung
an Friedrich Reinhard senden. Verstreuen hat
es Osterheld und Coups. Berlin W. Liebenberg
Osterheld sandte es ^{man} aus ^{gerth. 48.} Schachspielhaus, ^{noch in Berlin} prä-
gnant. Ich habe kein Schach nach den Mei-
schen meines Sichtung, sind es auch böse Clou-
oder schätzig-weiß alle. Ich glaube mir nichts
das Schachspiel auf meiner Haut in 24 Stunden
aus dem ^{Man} ^{den} ^{meiner} ^{früheren} ^{Erinnerungen.}
^(die Menschen trapp mit vorher unbekannt.)
Ich hoffe sehr, dass es Ihnen gefallen wird, für
Friedrich Immort, wollen Sie meiner Sichtung ein
oder zwei Stunden leihen? *

In aller Verehrung, gnädigst
Ergeben

Die Elise Laster & Schüler.
(Walden)

Kalauer - Berlin. Katharinenstr. 5. (früher
Kochstr.)